



Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
Marienplatz 8
80331 München

Anfrage
07.08.2014

Neue Ausweichquartiere für Asylanten – was kostet das den Steuerzahler?

Wie die Lokalpresse mit Blick auf die unhaltbaren Zustände rund um die mit Asylanten massiv überbelegte Bayernkaserne berichtet, will die zuständige Regierung von Oberbayern nunmehr – bereits Mitte August – 300 „Flüchtlinge“ in die Funkkaserne umquartieren lassen. Einige Gebäude, in denen bis vor wenigen Jahren die Bundespolizei Büros unterhielt, sollen jetzt „ertüchtigt [werden], so daß in knapp zwei Wochen dort schon Asylsuchende einziehen können“ (Zitat: <http://www.abendzeitung-muenchen.de/inhalt.ueberfuelltes-fluechtlingslager-bayernkaserne-regierung-prueft-100-ausweichquartiere.b2bd5306-f08f-4fa5-a50c-35bbfdaadb3d.html>). Darüber hinaus sollen weitere Standorte geprüft werden, die als Ausweichquartiere für die rettungslos überfüllte Erstaufnahmeeinrichtung in der Heidemannstraße dienen können. „Über 100 Objekte nehme eine Task Force momentan genau unter die Lupe.“ (zit. nach: ebd.).

Naheliegende Fragen drängen sich auf.

Ich frage den Oberbürgermeister:

1. Die „Ertüchtigung“ eines einschlägigen Gebäudes auf dem Areal der Bayernkaserne – inklusive Neuverlegung von Strom- und Wasseranschlüssen – schlug vor einigen Jahren mit rund 400.000 Euro zu Buche. Welche Summe an Steuergeldern fällt für die „Ertüchtigung“ der in Rede stehenden Gebäude in der Funkkaserne an? (Anm.: Da der Einzug der ersten Asylbewerber bereits Mitte August erfolgen soll, müßte sich die erfragte Summe im Rahmen der Beantwortungsfrist relativ präzise benennen lassen).
2. Wann ist mit einem Ergebnis der Überprüfung der „100 Objekte“ zu rechnen, die die Regierung derzeit in Augenschein nimmt? Wo werden die Ergebnisse der Prüfung – insbesondere die Standorte im Münchner Stadtgebiet – für die Öffentlichkeit transparent und einsehbar gemacht?

Karl Richter, Stadtrat